

Altpreussische Zeitung

Elbinger

Tageblatt.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,00 Mk., mit Postlohn 1,20 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Inserate 15 Pf., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf., die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Beilageemplar kostet 10 Pf. Expedition Spieringstraße 18.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Verantwortlich für den gesammten Inhalt: Max Wiebmann in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von G. Saatz in Elbing.

Nr. 195. Elbing, Sonnabend 21. August 1897. 49. Jahrg.

Das „Sammeln der Parteien“

scheint Herrn Dr. v. Miquel ziemlich frühzeitig vorbelegungen zu sein, was man einer Auslassung der Centrums- und Conservativen entnehmen kann. Die Correspondenz schreibt über den Besuch des Abg. Dr. Lieber bei Herrn von Miquel Folgendes: „Ob die Begegnung mit dem Abg. Dr. Lieber den Zweck hat, auch das Centrum einzusammeln, wissen wir nicht; aber es sollte uns freuen, wenn die beiden Postträger sich recht ausgiebig über die politische Lage unterhalten hätten. Denn dadurch würde Herr von Miquel aus erster Hand recht eindringlich erfahren haben, wie man in den Centriumskreisen über die gegenwärtige Regierung denkt. Eine solche authentische Aufklärung wäre dem „leitenden Staatsmann“ sehr willkommen, denn er würde durchaus erkennen, daß es mit der wirtschafts-politischen Mittel-Linie, die er verkündet hat, allein nicht gethan ist, sondern daß das ganze politische System des Augenblicks geändert werden muß, wenn die Regierung auch noch andere Parteien als die conservativen und freiconservativen sammeln will. Die Gewandtheit des Herrn von Miquel ist sehr groß, aber sie könnte die Bismarck'sche Höhe übersteigen, so würde er doch den Abg. Lieber oder andere Centrumsführer nicht herumirreführen zur Unterstützung des jetzigen Systems. Er weiß ja auch aus Erfahrung, daß das Centrum sich nicht langem läßt. An persönlichen Liebenswürdigkeiten hat er es auch damals nicht fehlen lassen, als er seine „Reichsfinanzreform“ durchdrücken wollte, aber das Centrum ist trotz Bist und Bracht festgebunden in der Beibehaltung der Ordnung, welche die Klausel Frankensfeld geschaffen hatte. Als nun das Centrum seinerseits positiv vorging und die Schuldenentlastung im Reich zweckmäßig regelte, verjagte Herr von Miquel dieses Werk, das sonst allseitig sofort Zustimmung fand, zu hintertreiben. Die Erinnerung an diese Haltung hat das Mißtrauen gegen Herrn von Miquel im ganzen Centrum sehr groß und sehr dauerhaft gemacht. Die Sachlage ist die, daß Herr von Miquel mit der Parole der wirtschafts-politischen Mittel-Linie nicht weiter kommen kann, solange er nicht auch in den politischen Dingen, vor Allem in den Marinefragen, der Militärstrafprozessfrage und in Sachen des Vereinsrechts, die rechte Mittel-Linie im Geiste des Centrums durchführen kann und will.“

Die Conservativen und die Antisemiten

sind wieder einmal auf der ganzen Linie in heftigen Streit gerathen. Die Ursache dieser Zwistigkeiten ist in dem Komplex um den Wahlkreis Westprelgenitz zu suchen, wo durch die Beförderung des Generals von Bobbielst ein conservatives Mandat frei wurde. Uebermüht haben die Conservativen hier den Schmerz erlitten, daß die von ihnen so oft protegirten Antisemiten sich nicht scheuen, ihren Patronen die Wahlkreise streitig zu machen, sind doch diese Bezirke die einzigen, wo jene mit Erfolg candidiren können. Die Westprelgenitz ist ein sehr unsicherer Besitz, denn nur mit wenigen Stimmen über die absolute Mehrheit mit wenigen Stimmen über die absolute Mehrheit wird vermocht Bobbielst 1893 durchzuführen. Wird nun ein namhafter Bruchstück der conservativen Stimmen dem neuen Candidaten dieser Partei Herr von Salder abgenommen und dem Antisemiten Reichsanwalt Wohlhart zugeführt, so ist eine Stichwahl sicher. Wir erleben jetzt das erbauliche Schauspiel, daß die Conservativen mit allen Mitteln der Einschüchterung und Beeinflussung gegen die Antisemiten arbeiten, während diese alle Kräfte ihrer erprobten Demagogie aufbieten, um die Wähler zu locken. Die Antisemiten gebärden sich dabei als die einzig demokratische Partei, und die Judenfrage ist darüber ziemlich in den Hintergrund getreten. Man kann kaum zweifeln, daß die Antisemiten einige tausend Wähler gewinnen werden und daß es zu einer Stichwahl kommt, bei der jene den Ausschlag zu geben haben. So groß ist schon die Verbitterung zwischen den beiden feindlichen Brüdern, daß der antisemitische Monteurverfälscht, bei einer Stichwahl könnten seine Freunde nicht mehr für die Conservativen stimmen, die ihnen mit den gefährlichsten Mitteln entgegen getreten seien. Darob wieder großer Hohn bei den Conservativen, die mit fürchterlicher Revanche bei den nächsten allgemeinen Wahlen drohen, ohne damit einen Eindruck zu machen. Das Organ der Conservativen in Sachsen aber, das „Waterland“, weist darauf hin, daß man dort die von den Antisemiten drohende Gefahr viel früher erkannt habe und seit Jahren eine energische Stellungnahme der feindlichen Partei gegenüber empfehle. Auch der Bund der Bandwirthe, der in Preußen noch immer die undankbaren Antisemiten stütze, ja eigentlich deren einzige Stütze ist, habe in Sachen energisch gegen sie Front gemacht und gehe wieder mit den Conservativen Hand in Hand. So hoffen die sächsischen Conservativen den Antisemiten die 5 Wahlkreise wieder abzunehmen, die sie 1893 an dieselben verloren haben. Freilich düstern dort auch die Socialdemokraten ein Wortchen

mitzureden haben und es wird sich zeigen, daß ihnen durch die Erfolge der Antisemiten der Boden neu geöfnet ist. Der Antisemitismus ist die Vorstufe der Socialdemokratie. Die Conservativen gewinnen die einmal den Antisemiten überlassenen Mandate nicht wieder zurück, aber die Socialdemokratie wird die lachende Erbin sein. So wird es in Sachen gehen, während in der Westprelgenitz die Freisinnigen bei einigem Eifer sicher in die Stichwahl kommen und in dieser das Mandat gewinnen können. Manchem Conservativen aber ist heute schon vor den Geßtern des Wahlkampfes bange geworden und sie möchten nach dem Zauberer rufen, der diese Geßter wieder bannet. Die Mehrzahl freilich glaubt noch immer durch noch lauteres Schreien und noch wüßtere Demagogie, wie im Bunde der Bandwirthe, den Konkurrenten den Rang ablaufen zu können. Habeant sibi!

Die Bombenattentate in Constantinopel.

Eine amtliche Mittheilung über die am Mittwoch verübten Attentate besagt: Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr explodirte eine Dynamitbombe in dem Corridor des Gebäudes, in dem sich das Bureau des Ceremonienmeisters der Pforte befindet. Einige Theile des Gebäudes wurden beschädigt, drei Diener verwundet und einer getödtet. Zu derselben Zeit wurde vor dem Serail in Galata eine Bombe geworfen, welche jedoch nicht explodirte. Die Urheber der beiden Attentate waren zwei Armenier, welche verhaftet wurden. Gleichzeitig wurde in der Banque Ottomane ein dritter Armenier verhaftet, welcher die vier Lanten einer Bombe anzuzünden wollte. Die drei Verhafteten wurden dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Um den Hauptthatsachplaz des Attentats, den Seiten-trakt zwischen dem Großserail und dem Ministerium des Aeußeren ist Feuerwehr aufgestellt. Einige Geschäfte in Stambul sind noch geschlossen. Starke Patrouillen durchziehen die Stadt. Für die Nacht sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln angeordnet. Es herrscht Ruhe. Die Gerüchte, daß noch weitere Attentate verübt worden seien, sind unbegründet. Der verhaftete Armenier, welcher in der Ottomanbank eine Bombe anzuzünden versuchte, heißt Karabet und behauptet, vor zwei Tagen aus Rußland gekommen zu sein. Gegen diese Behauptung sprechen jedoch bei ihm vorgefundene Photographien seiner Person, welche älteren Datums sind und von einem Stambul Photographen hergestellt worden sind. Der Uebelthäter verweigert weitere Auskünfte. Die Dynamitbombe, welche in der Pforte platzte, war durch das Feuer geworfen worden. Die Gerüchte, daß an diesen Anschlüssen auch Jungtürken theilgenommen haben, entbehren der Begründung; dieselben wurden sämmtlich von Armeniern verübt.

Deutschland.

Berlin, 19. August.
Der Kaiser hörte im Schlosse Wilhelmshöhe gestern Nachmittag die Vorträge des Votschalters von Bülow und des Staatssekretärs des Reichs-Schatz-amts Dr. Freiherr von Tschelmann. Heute Vormittag empfing der Kaiser den Chef des Civilcabinetts, Dr. von Lucanus und den Staatssekretär des Reichs-Marine-amts, Contre-Admiral Treppe zum Vortrage.
Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Durch Kabinettsordre vom 18. August hat der Kaiser bestimmt, daß sich anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums des Königs von Schweden am 18. September das Schulkreuz „Stein“ mit einer Abordnung von einem Admiral, einem Kapitän zur See, einem Korvetten-Kapitän, einem Kapitänleutnant und einem Lieutenant nach Stockholm begeben soll. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Friedrich Leopold in Stockholm anwesend sein.
Nach einer Meldung desselben Blattes wird der Reichsfinanzminister Fürst zu Hohenlohe sich bis Anfang September auf seiner russischen Besitzung Berlin aufhalten und sich alsdann zum Empfang des Königs von Italien nach Hamburg begeben.
Eine Einladung zur Theilnahme an den Kaiser-Manöver haben der Herzog und die Herzogin von Connaught erhalten.
Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr unter dem Vorsitz des Ministers der öffentlichen Arbeiten Theilen zu einer Sitzung zusammen.
Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Votschalter von Bülow, welcher sich an das kaiserliche Hoflager nach Kassel begeben hat, gedenkt morgen wieder in Berlin einzutreffen.
Der Votschalter von Bülow wird den Kaiser auf seinen Reisen im Herbst begleiten und daher im September auf einige Wochen von Berlin abwesend sein.
Unter den russischen Offizieren, welche von Kaiser Wilhelm anlässlich seines Aufenthalts in Petersburg dekretirt worden sind, befindet sich auch Prinz Louis Napoleon Bonaparte, der Oberst eines russischen Gardeulanerregiments.
Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Berliner Lokal-Anzeiger macht über einer angeblich bevorstehenden Wechsel auf den

Votschalterposten in St. Petersburg und London Mittheilungen, die er von „wohlunterrichteter Seite“ erfahren haben will. Wir sind ermächtigt, diese Mittheilung für gänzlich unbegründet zu erklären.
— Plaudereien des Fürsten Bismarck mit einem Mitarbeiter der Wiener „Neuen Fr. Presse“ entnehmen wir folgende Aeußerung über die heutigen Conservativen in Preußen. Fürst Bismarck meinte: „Die Gerlach und Stahl sind heutzutage nicht mehr anzutreffen, die hatten wirklich noch ihre Ideale vom conservativen Staatswesen und gingen ihnen nach. Heutzutage hat die Streber alles verdrängt; der Eine will Beförderung in seinem Amte (Man will doch nicht ewig Landrath bleiben!), der Andere wünscht eine höhere Ordenskategorie zu erhalten, der Dritte erstrebt auf Wunsch seiner Frau Einladungen zu Hoffestlichkeiten, der Vierte möchte dem Avancement seines Sohnes sich förderlich erweisen, und so geht es fort. Ich will nicht sagen, daß diese Charaktere auf alle Conservativen im Lande zutrifft, ich habe mehr die Führer im Auge, welche heutzutage einflussreicher sind als sie jemals waren. Ueberhaupt muß man zwischen den einzelnen Mitgliedern, welche die Fraction bilden, und der Besten als solcher unterscheiden. Das ist so, wie es das bekannte Wort ausdrückt, das einmal ein königlicher Herr ausgesprochen hat, als er in kritischen Zeiten direkten Verkehr mit Parlamentariern gehabt hatte: „Wenn man mit dem Einzelnen spricht, ist es jedesmal ein ganz vernünftiger Kerl, mit dem man sich verständigen kann und mit dem auszukommen ist; sowie sie aber zusammenkommen, sind es Racker.“
— Sonst ist auch ein gewisser Reiz eine hervorragende Eigenschaft meiner Standesgenossen, der Junker. Viele haben es mir nie verziehen, daß ich, der kleine Grundbesitzer von Kniehof, hochgekommen bin, während sie das bleiben, was sie waren. Ein guter Theil des Dekorantenthums vor seiner Zeit zurückzuführen.“ Interessant sind auch Aeußerungen des Fürsten Bismarck über die deutschen Nationalitäten.
— Ueber die vertrauliche Konferenz bei Herrn v. Boetticher, die den Umfall der Conservativen und danach auch den des Centrums in der Handwerkerfrage betrifft haben soll, theilt der Abg. Euler dem „Volk“ zufolge jetzt mit: In der Konferenz sind die Verleptische Vorlage und die neue Gesetzvorlage besprochen und die letztere von der Regierung und dem Abgeordneten Jacobstötter als besser wie die Verleptische hingestellt worden. Herr Baumfelder Felisch hat die obligatorische Forderung als doch nothwendig hingestellt. Der Befähigungsnachweis hat leider in der Konferenz ausgegeben werden müssen. Herr Professor Hige hat dann auch zum Schluß diese Konferenz als ein Versehen gänzlich der Verleptischen Vorlage genannt, zu der die geladenen Abgeordneten als Leidtragende eingeladen worden wären. Das „Volk“ äußert sich höchst entrüstet über Herrn Jacobstötter, der das Signal zum Rückzug gegeben habe.
— Der Kultusminister hat es als unangemessen bezeichnet. Dissidenten Kinder lediglich wegen mangelnder Kenntniß in der Religion wider den Willen der Eltern in der Schule über das sonst vorgeschriebene Alter hinaus zurückhalten.
— Die „Deutsche Ev. Kirchenzeit.“ veröffentlicht jetzt auch den Bescheid des Oberkirchenraths an die Geistlichen des Saarebiers in Sachen ihres Stretles mit Frhrn. v. Stumm, nachdem früher schon der Bescheid des Oberkirchenraths an Frhrn. v. Stumm veröffentlicht worden ist. In diesem Bescheid an die Geistlichen bedauert der Oberkirchenrath, daß nach seinen Eröffnungen an dieselben Geistlichen vom 4. Juni 1896 die Prescheide in einer auf das persönliche Gebiet leitenden Tonart fortgesetzt sei. Es müsse darauf gedrungen werden, daß die Geistlichen eine weitere Fortsetzung des dem höchsten Interesse nicht dienenden Stretles ihrerseits unterlassen, und die Erwartung aussprechen, daß sie durch erneute Selbstprüfung zu der Ueberzeugung gelangen werden, wie nur durch unbesangene Würdigung auch der gegen-theiligen Auffassungen die schweren Probleme der Zeit in friedlichem Sinne zum Segen der Kirche und zum Heil uneres Vaterlandes gelöst werden können. Dazu bemerkt die „Deutsche Ev. Kirchenzeit.“: „Daß durch eine unbesangene Würdigung der Stummischen Anschauungen die sozialen Probleme friedlich und zum Segen der Kirche, zum Heil des Vaterlandes gelöst werden könnten, bezweifeln wir durchaus. Stumm scheint sich eine Art göttlicher Mission zuzuschreiben; er ist der Meinung, daß nicht bloß die Socialdemokratie, sondern auch die christlich-soziale wie die evangelisch-soziale Bewegung durch Gewalt unterdrückt werden müßte. Gegenüber solchen Auffassungen bleibt es nur eine Art der

Würdigung, das ist die völlige Abweisung. Die evangelische Kirche ist als Volkskirche verloren, wenn sie Anschauungen, wie sie Stumm äußert, etwas anderes entgegenhält als Ablehnung.“

— Wie berichtet wird, soll innerhalb der socialdemokratischen Partei eine starke Strömung für die Einberufung eines besonderen preussischen Parteitages vorhanden sein, der über die Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen sich allein entscheiden soll.
— Der Polizeipräsident von Berlin, Freiherr v. Windheim, hat auf Grund seiner Wahrnehmung, daß wiederholt über unerhebliche Uebertretungen Strafanzeigen erstattet worden sind, denen in den meisten Fällen offenbar eine amtliche Verwarnung seitens der Polizeiorgane nicht vorausgegangen war, Veranlassung genommen, die Beamten der Schutzmannschaft ganz allgemein darauf hinzuweisen, daß sie nicht glauben sollen, ihre Thätigkeit durch möglichst viele Anzeigen von Contraventionen beweisen zu müssen, sondern daß sie das Publikum zuvörderst möglichst vor Contraventionen zu warnen und von solchen zurückzuhalten haben und erst dann zur Anzeige schreiten, wenn ihre Warnung unbeachtet gelassen wird oder wenn sie auf Unwilligkeit stoßen. — Dies kann den Polizeibehörden anderer Städte nur zur Verhergung empfohlen werden.
— Einen interessanten Fall von Steuerhinterziehung, der in weiteren Kreisen Beachtung verdient, bringt der Vorsitzende der Norddeutscher Steuerveranlagungs-Commission, Erster Bürgermeister Schustehrus, zur öffentlichen Kenntniß. Ein dortiger Einwohner hatte in den für die verfloffenen letzten fünf Steuerjahre abgegebenen Steuererklärungen das Einkommen aus Handel und Gewerbe jedesmal um diejenige Beträge zu niedrig angegeben, welche zur Bezahlung des Hausalters, sowie zur Bezahlung der Staats- und Gemeindesteuern verausgabt worden sind. In Folge der Nichtanrechnung dieser, zu den gesetzlich abzugsfähigen Ausgaben natürlich nicht gehörigen Beträge hat eine erhebliche niedrigere Veranlagung stattgefunden, als sie bei richtiger Angabe des steuerpflichtigen Einkommens erfolgt wäre. Die Hinterziehung an Staatseinkommensteuer beziffert sich im Ganzen auf 756 Mk. Durch Verfügung der kgl. Regierung, Abtheilung für die directe Steuer, Domänen und Forsten zu Erlurt vom 2. d. M. ist gegen den betreffenden Steuerzahler auf Grund des § 66 des Einkommensteuergesetzes eine Geldstrafe von 3780 Mk. festgesetzt worden; außerdem ist der hinterzogene Steuerbetrag nachzuzahlen.

Ausland.
Oesterreich-Ungarn.
— Das Geburtsfest des Kaisers von Oesterreich ist in der ganzen Monarchie in der üblichen feierlichen Weise durch Festgottesdienste, Feldmessen, Truppenparaden und Galadiners begangen worden. Der Sultan übermittelte dem österröichisch-ungarischen Votschalter Frhrn. v. Callce telegraphisch seine Glückwünsche. Der Großvezier und der Minister des Aeußeren stellten dem Votschalter durch besondere Abordnungen ihre Glückwünsche ab.
— Die schottische Horden zogen in Bissen nach dem aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers abgehaltenen Zapfenreich, mit Säcken und Steinen beworfen, ländend vor das „Deutsche Haus“, die Turnhalle und die Schulvereinschule, wo zahlreiche Fenster mit feuerfesten Steinen eingeschlagen wurden. Im „Deutschen Hause“ ist ein Kellner am Fuß verlegt. — Auch die böhmischen Friedhöfe werden von dem nationalen Chauvinismus heimgesucht. Der Stadtrath von Bilden schwert hat tschechischer Borntheit und Bosheit ein Denkmal gesetzt, indem er einem deutschen Bürger die schriftliche Aufforderung übermittelte, die deutsche Inschrift auf dem Grabdenkmal seines vor Jahren verstorbenen Sohnes zu entfernen, da der Stadtrath nicht zulassen könne, daß auf dem schönsten Platz des Friedhofs ein Denkmal mit deutscher Inschrift stehe.
— Zum Besuch des Fürsten Ferdinand wird nachträglich folgende Zwischenfall bekannt: Während der Fürst bei allen Votschaltern vorüber und seine reichlichen Votschalter Baron Callce durch einen Kavassier der russischen Votschaft, Callce sandte die Karte sofort durch die Stadtpost an den Fürsten zurück.

Frankreich.

— Die Polizei in Toulouse hat den spanischen Anarchisten Villanova verhaftet. Derselbe trug einen Revolver und ein Dolchmesser bei sich.

Spanien.

— Die Hinrichtung Angiolillo's findet Sonnabend Morgen im Gefängniß statt.

— Die Ausweisung der fremden Anarchisten dauert fort. Unter den Ausgewiesenen befinden sich mehrere Deutsche. Die ankommenden Fremden werden der strengsten Ueberwachung unterworfen. Infolge der Ausföchtlosigkeit einer internationalen Convention gegen die Anarchisten inter-

Spanien den Gedanken einer gemeinsamen Ueberwachung der Auarischen an.

Türkei.

Die internationalen Geschwader sind von Canea nach der Suda-Bay abgegangen und werden dort vor Anker gehen.

Der Gouverneur von Creta mißbilligt die Einsetzung einer internationalen gerichtlichen Commission und weist auf die lokalen Gesetze hin, die gestatteten, in gesetzlicher Weise einen Gerichtshof erster Instanz zu bilden.

Anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich haben die Admirale die beiden Muselmanen, welche wegen Verleumdung und Widerstandes gegen internationale Gendarmen auf der „Sicilia“ in Haft gehalten wurden, begnadigt.

Affien.

Ein Reformprogramm für die Philippineninseln hat der ermordete Ministerpräsident Canovas hinterlassen. Die geplanten Reformen sind juristisch, politisch und wirtschaftlicher Natur.

Heer und Marine.

In dem Ante Vonnemann in Weßlau ist ein Kriegerverein aufgelöst worden, weil der Vorstand des Vereines sich weigerte, dem Ersuchen der Behörde nachzukommen, einen Socialdemokraten aus seiner Mitte auszuschließen.

Am Donnerstag gelangten in Portsmouth verschiedene schwere Fälle von Tuberkulose an Bord des Panzerkreuzers „Royal Sovereign“ zur kriegsgerichtlichen Aburtheilung.

Am Freitag gelangten in Portsmouth verschiedene schwere Fälle von Tuberkulose an Bord des Panzerkreuzers „Royal Sovereign“ zur kriegsgerichtlichen Aburtheilung.

Von Nah und Fern.

Der Kaiser, dessen Sonderzug bekanntlich mehrere Stunden vor dem Keller Eisenbahnunglück die Unglücksstätte passierte, hat sofort, nachdem er die Meldung vom Vorfalle erhielt, vom Eisenbahnminister einen ausführlichen Bericht über den Unglücksfall eingeholt.

Ein Doppelselbstmord wird der „Neuen Freien Presse“ aus Budapest gemeldet. Am Montag gegen Abend wurden zwei sehr elegante geübte junge Mädchen, welche am unteren Donauufer promenierte, von zwei jungen Leuten angegriffen.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Eine Frau starb vor Schrecken, mehrere andere sind verletzt.

Paris, 19. August. Baron Mackau und die beiden Leute, welche in dem in dergebrannten Wohlthätigkeits Bazar in der Rue Jean Bonjon am Kinematographen beschäftigt waren, erschienen heute vor dem Zuchtpolizei-Gericht unter der Anklage der fahrlässigen Tödtung.

Aus den Provinzen.

Danzig, 20. August. Wie verlautet, wird Prinz Heinrich am Sonntag nach seiner Bindung im Palen von Remhrasser durch den Flügel-Adjutanten des Kaisers, Herrn Oberst Madensen, per Equipage abgeholt und nach dem großen Exercierplatz geführt werden.

Königsberg, 19. August. Eine gestern Abend in die Pöbölzholle einberufene socialdemokratische Parteiverammlung nahm, der „N. S. Z.“ zufolge, nach längerem Referat des Reichstagsabg. Rechtsanwalt Haase „Ueber die Stellungnahme der Socialdemokraten zu den Landtagswahlen“ ein stimmig folgende Resolution an.

Insterburg, 19. August. Bei der Renovation der hiesigen Uanercaserne, des ehemaligen Schlosses ist innerhalb der starken Mauern eine geräumige Geheimkammer bloßgelegt worden, die aus der Ordenszeit stammen dürfte.

Lokale Nachrichten.

Elbing, 20. August 1897.

Muthmaßliche Witterung für Sonnabend den 21. August: Wärmer, wollig vielfach Regen mit Gewitter, Stürke Winde.

Auszeichnungen. Dem Genußwärtler Gottlieb Kneip am Landgestüt zu Insterburg und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Friedrich Schlump zu Kaufsicht im Kreise Heilsberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Concerte. Ueber die „Banda Rossa di Delovana“, die am Sonntag in der Bürger-source zwei Concerte veranstaltet, schreibt der „Göltzer Anzeiger“ vom 15. Juli u. a.: Das erste Gastspiel der „Banda Rossa di Delovana“ hat gestern mit durchschlagendem Erfolge stattgefunden.

Verhaftet wurde hier gestern Vormittag der angegebliche Arbeiter Karl Schiplowski aus Morlenburg. Derselbe hatte bei einem Insinn in Weingarten Beiten, Kleider und Wäsche gestohlen und hatte sich mit diesen Sachen nach den in der Nähe des Pulverschuppens belegenen Kirchhöfen begeben.

Große Betrügereien. Beschlagnahm wurde gestern Nachmittag von der hiesigen Polizeibehörde eine Menge neuer, kleiner Schützen und große Stückgeährter Leinwand im Gesamtwert von etwa 500 Mark, welche einem hiesigen Geschäftseigentümer von einer Arbeiterfrau W. aus der Feldstraße veruntreut sind.

Warnung. Seit einigen Tagen gehen auf dem äußeren Mühlendamm zwei Frauen bettelnd von Haus zu Haus. Die eine der Frauen verhielt sich gestern in einem Hause aus einem neben der Küche befindlichen Raum Kleider zu entwenden, wurde jedoch von einem Dienstmädchen rechtzeitig ertappt.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

Ein interressanter Fall beschäftigte das heutige Schöffengericht. Der Kaufmann Emil Brach aus Jeyer ist beschuldigt, am 15. Mai d. J. dem Bandrath Eydorf über den Gensdarm Rinkel in Jeyer eine Anzeige gemacht zu haben, die den Letzteren in seiner Stellung verächtlich macht.

dieser Feier den Schulunterricht an den öffentlichen Volksschulen ausfallen und eine Schulfeier an diesem Tage abhalten zu lassen.

Kollette. Zum Besten der Mission unter Israel wird am nächsten Sonntag in allen evangelischen Kirchen der preussischen Provinz eine Kollette veranstaltet werden.

Nichtbeförderung eines Briefes wegen eines Datum-Vermerks. Von höchster Wichtigkeit für Neberrange in folgender Fall: Die Kaufmannfirma R. Telge u. Co., Hamburg, fand am Freitag Abend zwischen 8 und 9 Uhr ihre Postkisten nach dem Postamt 11 am Altenwall. Von den Briefschaften ist ein an das elge Geschäftshaus in Shanghai gerichteter, umfangreicher Brief am Sonnabend Morgen abgestempelt im Briefkasten des Komptoirs der Hamburger Firma wieder ausgegeben worden, der in Blauschrift steht den Vermerk „Zurück“ trug.

Zu Telegraphen und Fernsprechbetriebe kommen jetzt wieder häufig Störungen dadurch vor, daß die Leitungen durch abgerissene Drahtschlingen mit einander in Verbindung gerathen, was namentlich bei nassem Wetter oft zu vollständiger Ableitung des elektrischen Stromes und sehr bedeutender Betriebsstörung führt.

Diphtherieheilmittel. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 17. Juni d. J. mitgeteilt, daß die Farbwerke vormals Meister, Lucius u. Brüning in Höchst a. M. sich bereit erklärt haben, die vereinbarte Preisermäßigung für diejenigen Flaschen des Diphtherieheilmittels, welche für Armenzwecke bestimmt sind, nicht nur den amtlichen Vermittelungsstellen, sondern auch ihren directen Abnehmern zu gewähren.

Preussische Klassen-Lotterie. Die Ziehung der dritten Klasse der 197. Königl. Preussischen Klassen-Lotterie findet statt am 20. bis 23. September 1897. Am letzten Tage findet nur Vormittags Ziehung statt.

Kunst und Wissenschaft.

§ Mostan 19. August. Der nationale Achte-Congress wurde heute hier von dem General-Gouverneur Graf von Seraxus eröffnet. Der Unterrichtsminister Graf von Johann hielt die Begrüßungsrede in französischer Sprache.

Telegramme.

Berlin, 20. August. Die Morageländer melden: Durch Cabinetsordre vom 18. August ist Prinz Heinrich, bisher Chef der 2. Division des 1. Schwadrons zum Capitän der ersten Marine-Infanterie ernannt worden.

Wien, 20. August. Das „Freundenblatt“ bepricht die Einladung an Vertretungsmänner der verschiedenen Parteigruppen Böhmens für den 26. August und betont, es handele sich um ein umfangreiches Reformwerk, welches alten und neuen Schwächen abhelfen und besonders festgefägte Zustände schaffen soll.

Wien, 20. August. Ein Conflict zwischen Couleur-Studenten und tschechischen Büschen lief hier zahlreiche Ausdrückungen hervor. Die Studenten schickten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollte.

Wien, 20. August. Ein Conflict zwischen Couleur-Studenten und tschechischen Büschen lief hier zahlreiche Ausdrückungen hervor. Die Studenten schickten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollte.

Wien, 20. August. Ein Conflict zwischen Couleur-Studenten und tschechischen Büschen lief hier zahlreiche Ausdrückungen hervor. Die Studenten schickten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollte.

Wien, 20. August. Ein Conflict zwischen Couleur-Studenten und tschechischen Büschen lief hier zahlreiche Ausdrückungen hervor. Die Studenten schickten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollte.

Wien, 20. August. Ein Conflict zwischen Couleur-Studenten und tschechischen Büschen lief hier zahlreiche Ausdrückungen hervor. Die Studenten schickten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollte.

holt vom Militär zerstreut worden, zertrümmerten die Fenster und die Einrichtung des deutschen Hofes „Bilmer Hof“, des deutschen Hauses der israelitischen Synagoge und in der jüdischen Synagoge. Die Straßen wurden durch Militär und Beobachtungsbesatzung besetzt.

Christiania, 20. August. B. L. A. Vom Franz-Josef-Land in das englische Seebund anglich ff „Malane“ heute nach Hammerleit zurück, det. Es meldet, daß es aus Franz-Josef-Land die Jackson-Expedition angeht, die 5 Tage vorher dort angekommen ist. Eine Spur Andrews in der Nacht entdeckt worden.

London, 20. August. Die „Daily News“ melden aus Tabriz von getrennt, die Kurden an der türkisch-persischen Grenze haben den Distrikt Salmas auf persischem Gebiete überfallen. Sie haben 2 armenische Dörfer vollständig ausgeplündert und zerstört und sollen 200 Christen und Muhammedaner niedergemacht haben.

Büttich, 20. August. 2 Radfahrer, welche sich von hier nach Naasticht begaben, wurden unterwegs ermordet und beraubt. Die Leichen wurden in einen Kanal geworfen. Nach den Mordern wird gefahndet.

Constantinopel, 20. August. Die Porte hat den Botschafter und Militärcommandanten in den Provinzen mitgeteilt, daß der Sultan auf das Strengste befohlen habe, Ausschreitungen gegen die Armenier in Folge der vorerwähnten Attentate zu verhüten, und daß die Botschafter und Militärcommandanten persönlich für die Erhaltung der Ruhe verantwortlich gemacht würden.

Washington, 20. August. Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte Note Japans ist in entscheidendem Tönen gehalten und wiederholt, daß die Annahme Japans nicht und billig sei, und betont neuerdings, daß die Rechte Japans völlig gewahrt bleiben werden.

Börse und Handel.

Telegraphische Börseberichte. Berlin, 20. August, 2 Uhr 23 Min. Nachm. Cours vom 19. 8. 20. 8.

Preise der Coursmater. Spiritus 50 loco 42,65 A Spiritus 70 loco 42,65 A

Königsberg, 20. August, 12 Uhr 50 Min. Mittags. (Von Portuarius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschäft.)

Magdeburg, 19. August. Kornzuder exkl. von 92 % Rendement —, neu —, Kornzuder exkl. von 88 % Rendement —, neu 4,75—9,95. Nachprodukte exkl. 75 % Rendement 7,65 Stetig. — Gemahlene 10 % abn. mit Faß 23,25 Mehl I mit Faß 22,50. Aufgig.

Biehmarkt. Danzig, 19. Aug. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 19, Ochsen 13, Kühe 18, Kalber 18, Schaf 178, Schweine 200, Ziegen 1 Stck.

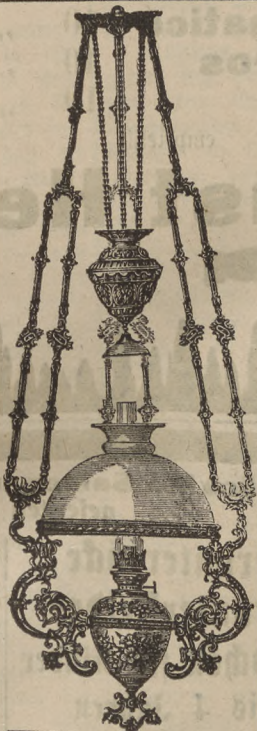
Biehmärkte. Gerau, 19. August. Es standen zum Verkauf 2,8 Rinder. Bei ziemlich regem Geschäft wurde der Markt bis Mittag geräumt.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf. 6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschecht, gute Qual., zum Kleid für M. 1.68 Pfg.

6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschecht, gute Qual., zum Kleid für M. 2.10 Pfg. 6 Mtr. Sommer-Nouveauté, doppeltbr., gute Qual., zum Kleid für M. 3.— Pfg. 6 Mtr. Loden-Tuch, doppeltbr., gute Qual., zum Kleid für M. 3.30 Pfg. 6 Mtr. Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppeltbreit, Kleid für M. 3.90 Pfg. versenden in einzelnen Metern franco in's Haus. Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen. Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis. Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Kirchliche Anzeigen.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis.
St. Nicolai-Pfarrkirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kaplan Spohn.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Kaplan Kranich.
Evangel. Hauptkirche zu St. Marien.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
 Nachm. 2 Uhr: Beichte.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Weber.
Heil. Geist-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Weber.
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Niebes.
 Nachm. 2 Uhr: Beichte.
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Rabn.
St. Annen-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.
 Nachm. 2 Uhr: Beichte.
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Selle.
Heil. Leichnam-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent Schleiferbeder.
 Nachm. 2 Uhr: Beichte.
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Bergan.
St. Paulus-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Knopf.
 Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.
Reformirte Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Dr. Maywald.
 Dienstag, den 24. August, Vormittags 10 Uhr: **Kirchenvisitation:** Herr Superintendent Hundertmark aus Zusterburg.
Wenoniten-Gemeinde.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.
Evangelischer Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
 Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.
 Herr Prediger Horn.
 Sünalltags-Verein: Nachm. 3-4 Uhr.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr.
 Herr Prediger Horn.
 In Wolfsdorf Niederung: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr.

Gewerbehaus.
 Sonnabend, den 21. August d. Js.:
Grosse italienische Nacht.
Concert. Festliche Beleuchtung. Tanz.
 Entrée 20 Pfg. Beginn 8 Uhr.



Hänge-, Tisch- und Küchenlampen, Kronleuchter, Blihlampen, Ampeln, Wandlampen und Wandarme, Clavierlampen, Candelaber etc. etc.
 in Majolika, galvanisirt und echter Bronze, mit den neuesten und besten Brennern versehen, trafen in großer Auswahl ein und empfehlen selbe in nur sauberster Ausführung zu sehr billigen Preisen. Zur Besichtigung unseres Lagers laden ergebenst ein

Gebr. Jlgner.

Beste, amerikanische Dauer-Brand-Ofen
 in eleganter Ausführung, System Loenhold, Riessner und Junker & Ruh, sowie **Irische Ofen**
 empfehlen in sehr großer Auswahl zu allerbilligsten Fabrikpreisen franco jeder Bahnstation.
Gebr. Jlgner.

Optikus F. Gilardoni,
 Fischerstraße 4, empfiehlt seine **Brillen und Pincenez** in Gold, Silber, Stahl u. mit den feinsten weißen u. blauen Conservationsgläsern.
Operngläser, Fernrohre, Lupen, Barometer, Thermometer, Heizzeuge, Stereoscope u. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Hochfeine Matjes-Heringe.
Adolph Kellner Nachf.

Erdbeerpflanzen,
 großfrüchtige, hartfleischige, beste **Verbandsforten,**
 100 Stk. 2 Mk., 1000 Stk. 18 Mk.
 empfiehlt die **Obstverwertungs-Gesellschaft** in Elbing (E. G. m. b. H.).

Cigarren
 Havanna, Cuba, Mexico, St. Felix Brasil, Vorstenland, Borneo, Sumatra, Manilla.
 empfiehlt in allen Preislagen und nur bester Güte.
Joh. Gustävel,
 Alter Markt 19.

Feines und grobes Roggenbrot,
 groß und wohlschmeckend, von diesjähr. Ernte, empfiehlt die **Bäckerei Lange Hinterstraße 27.**

Empfehle meine **Auffahrt**
 mit massiver Stallung für ca. 40 Pferde.
Robert v. Riesen,
 Sturmstraße, Colonialwaaren-, Destillation, Wild- u. Geflügel-Handlung, Telephon 102.

Lessive Phénix Salmiac-Terpentin-Seifenpulver
 Dr. Thompsons **Seifenpulver** Oehmig Weidliches **aromatisches Seifenpulver**
 Thieracks **Sparkernseife** empfiehlt **Adolf Kuhn,**
 Fischerstr. 31.

Gelagerten Niederunger Weide-Käse,
 in Posten und in Ausschnitten empfiehlt **H. Schaumburg, Herrenstr.**

Geröst. Caffee's,
 Feinschmeckend und kräftig, empfiehlt **H. Schaumburg, Herrenstr.**

Mühlengrundstücks-Verkauf
 zu **Fischerbabke, Kreis Danziger Niederung.**
 Zum freiwilligen Verkauf des zum Nachlasse der verstorbenen **Ferdinand und Renate,** geb. **Jäger-Kohnke-**schen Eheleute gehörigen **Grundstücks** Fischerbabke Blatt 3, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einer **Kornwindmühle** mit 2 Mahl- und 1 Graupengänge nebst Cylindern, und einem Flächeninhalt von 13,79,00 Hektar vorzüglichem Acker und Wiesen, nebst Einschnitt, lebendem und todttem Wirtschaftsinventarium, habe ich im Auftrage der Erben einen Termin im Grundstücke selbst zu **Sonnabend, den 28. August 1897, Nachmittags 3 Uhr,** angelegt, zu dem ich, Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß das Grundstück eine sehr günstige Lage an der kanalisirten Elbinger Weichsel hat und die Mühle sich einer umfangreichen Kundschaft erfreut. Feste Hypothek 13,500 Mk. Beim Angebot sind 1500 Mk. Dietungskaution in Baar oder sicheren Werthen zu hinterlegen. Alle übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.
Jacob Klingenberg, Siegenort, Auktionator und vereidigter Gerichts-Taxator.

Elbinger Standesamt.
 Vom 20. August 1897.
Geburten: Fabrikarbeiter Wilhelm Krieger L. — verm. Arbeiter Maria Krieger, geb. Marquardt L.
Sterbefälle: Steuermann Johann Barwick S. 3/4 J. — Fabrikarbeiter Ferdinand Potrawki L. 8 M. — Arb.-Wittve Maria Bahlke, geb. Kleefeldt S. 1 M. — unverehelichte Maria Reicher 46 J.

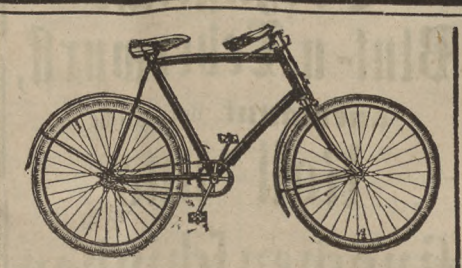
Kathol. Arbeiterverein.
 Sonntag, den 29. August d. J.:
2. Sommerfest
 in „Bellevue“
 3 Uhr Nachmittags. Abmarsch aus der Brückstraße.
 Eintrittsgeld für Mitglieder und deren Familienangehörige pro Person 10 s, an der Kasse 20 s. Denselben Betrag zahlen die Mitglieder des hiesigen katholischen Gesellenvereins und des katholischen Volksvereins in Pangritz-Kolonie. Kinder unter 14 Jahren frei. Von Nichtmitgliedern werden als Eintrittsgeld 30 s erhoben. Billets sind vom Sonntag, den 22. d. Mts. an, bei den betreffenden Vertrauensmännern zu haben, desgleichen auch die neuen **Vereinsabzeichen.** Mitglieder, welche ihre Billets an der Kasse lösen, haben dortselbst die Mitgliedsarten vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
 Gemäß § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 über die Landwirtschaftskammern, werden die der Landwirtschaftskammer für ihren gesammten Geschäftsumfang entstehenden Kosten, soweit sie nicht durch anderweitige Einnahmen gedeckt werden, auf diejenigen Besitzungen, mit welchen nach § 6 Ziffer 1 das Wahlrecht zur Kammer verbunden ist, nach dem Maßstabe ihres mit Wegfall der Thalerbruchtheile abzurundenden Grundsteuerreinertrages vertheilt und von den Grundstücksbesitzern erhoben.
 Für das Rechnungsjahr 1897/98 kommen 1/2 Pfennig = 1/10 % pro Thaler Grundsteuerreinertrag zur Erhebung.
 Unsere Steuerkasse ist angewiesen, die Beiträge, welche von dem im Stadtfreie Elbing belegen Grundbesitz zu zahlen sind, einzuziehen.
 Elbing, den 20. August 1897.
Der Magistrat.

Konkursverfahren.
 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handlung **A. Schaumburg Nachfolger,** alleiniger Inhaber **Otto Neubert,** in Elbing wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom **15. Juni 1897** angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
 Elbing, den 16. August 1897.
Königliches Amtsgericht.

Complette Herren-Anzüge
 aus guten Stoffen, in hellen und dunkeln Farben, von 10,50 bis 21,00.
Einzelne Herren-Jacketts und Hosen
 aus guten, dauerhaften Qualitäten von 2,90 an.
Gustav Jacoby,
 Alter Markt 40.

Apfelmarmelade per Pfd. 30 Pfg.
Kirschenmarmelade per Pfd. 50 Pfg.
Beerenobstmarmelade I per Pfd. 50 Pfg.
Beerenobstmarmelade II per Pfd. 40 Pfg.
Stachelbeermarmelade per 1 Pfd.-Gl. 60 Pfg.
Erdbeermarmelade per 1 Pfd.-Gl. 75 Pfg.
Himbeermarmelade per 1 Pfd.-Gl. 75 Pfg.
Drangenmarmelade per 1 Pfd.-Gl. 1 Mk.
Apfelgelee I per 1/2 Pfd.-Glas 30 Pfg.
Apfelgelee II per Pfd. 30 Pfg.
 empfiehlt die **Obsthalle, Alter Markt.**



Sturmvogel-
 Räder sind allen voran! Dieses wird sich wieder bei den hiesigen Rennen zeigen. Preise **concurrentlos billig** bei reellster Garantie.
Fr. W. Neumann,
 Johannisstraße 16.

Getreidesäcke,
 außerordentlich stark, mit Streifen, 3 Scheffel Inhalt, zum Preise von 70 s, 80 s, 1,00 Mk., 1,20, 1,30, 1,50 Mk. u. c., **jede Signatur gratis,** empfiehlt in größter Auswahl **Ed. Fröhlich,**
 Wasserstraße 50.

2 Wohnungen,
 3 Zimmer, 2 Cabinets, Küche, zu vermieten Schlachthoffstr. 4.

Schöner Teint
 keine Sommerpross-, weiße Hände, keine Haut-Unreinheiten, keine **Sprödigkeit der Haut** bei Jung und Alt erzielt man mit **Franz Kuhn's Kronen-Crème** (Mk. 1,10 und 2,20) und **Crème-Seife** (50 und 80 Pfg.). Nur echt mit der Firma **Franz Kuhn, Kronenparc, Nürnberg.** In Elbing bei **Fritz Laabs,** Drogerie zum Roten Kreuz, Zunkerstr.

Cacao
 aus den bestrenomirtesten Fabriken, **Chocoladen** von Suchard, Neuchâtel u. A. m., täglich frisch gebrannt **Caffee's** empfiehlt **Felix Eisenack** im Weißen Löwen, Zunkerstr. 61.

Vertreter gesucht.
 Eine der ersten Seifenfabriken Deutschlands sucht für ihre Seifenpulver-Fabrikate bei der Kundschaft gut eingeführter **Vertreter** bei entsprechenden Provisionsätzen. Offert mit Aufgäbe von Referenzen unter Chiffre **E. 839** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

30 M. Belohnung

wer einen Platz bekannt giebt, wo in den nächsten Monaten ein **Tanzkursus** von tüchtigen Tanzlehrern abgehalten werden könnte, mit genauer Angabe, an wen zu wenden ist. Off. unt. **J. 8830** befördert die **Ammoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** Kneiphöf. Langgasse 23/24, I.

Suche per sofort oder später eine junge **Verkäuferin** sowie ein **Lehrmädchen.**
C. Plaumann,
 Friedrichstraße 3, Eingang Heil. Geiststraße.

Ein tüchtiges Mädchen für den **Schank** findet zum 1. Oktober Stellung bei **A. Wiebe, Königsbergerstr. 1.**

Ingenieur-Gesuch.
 Es wird ein tüchtiger Ingenieur zu dauernder Stellung und gegen hohes Salair gesucht, der Erfahrung im **Bau von Schiffskesseln** hat. Franco. Offert. sub **N. 7161** an die Exped. d. Bl.

Parfümerien,

Drogen, Seifen, Toilette-Artikel,

Photographische Apparate,

sowie Utensilien dazu.

Künstlerfarben,

Maler- und Maurerfarben

empfehlen billig

Richard Wiebe,

Heiligegeiststrasse 33 u. 34.

Cigarren

ganz vorzüglicher Qualität

Coralic und Diana	10 Stück	50 Pfg.
Pflanze und Inventor	10 "	60 "
Favorit und Aromatico	10 "	70 "
Mayo und Ciboleros	10 "	80 "
ff. Havannas	10 "	80-3,00 Mt.

empfehlen

August Hess,

Hochzeitsgeschenke

empfehlen das durch seine **strenge Reellität und Billigkeit** bekante

Juwelen-, Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Geschäft

von **Augustin Riebe-Elbing,**

53. Alter Markt 53.

Goldschmiede-Werkstätte mit elektrischem Betriebe.

Anstalt für Vergoldung, Versilberung, Vernickelung und Verkupferung.

Spezial-Geschäft für alle Graveur-Arbeiten.

Lieferant von Stempeln für Behörden, Vereine und Private.

Einschneiden von Monogrammen und Sprüchen in Bier- und Weingläser.

Damen- und Herren-Uhren unter Garantie,

höchst sorgfältig reguliert, zu billigsten Preisen in Gold und Silber.

Verlobungsringe. Nur gute Waare. Freundschaftsringe.

Bathengeschenke

Der **vorgerückten Saison** wegen verkaufe zu **bedeutend herab-**
gesetzten **Preisen:**

Sommerunterröcke	Steppdecken
Sommerunterkleider	wollene, seidene und baum-
Wäscheleiden für Kinder	wollene
von 1 bis 4 Jahren	Schlafdecken
gestickte Kleidchen	Wäschstoffe zu Knaben-
	anzügen.

Eine kleine Parthie

Gummidecken u. Gummideckenstoff

wegen Aufgabe für die Hälfte des bisherigen Preises.

Robert Holtin.

E. Mulack,

Uhrenhandlung,

Ecke Spieringstr. **Alter Markt 15.** Ecke Spieringstr.

Großes Lager von

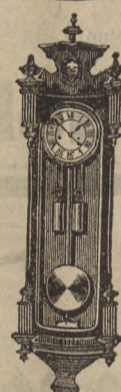
goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren.

Regulatoren, Wanduhren, Weckern,

stets neue Muster.

Streng reelle Bedienung.

Reparaturen an Uhren, Musikwerken u. unter Garantie, billig, zuverlässig und sauber.



Telegramm-Adresse:
ANDREE-ELBING.

E. Andree,

Tischlermeister,

Inn. Mühlendamm 14/15 **Elbing** Inn. Mühlendamm 14/15

Möbel-Fabrik u. Bautischlerei

empfehlen sein **großes**

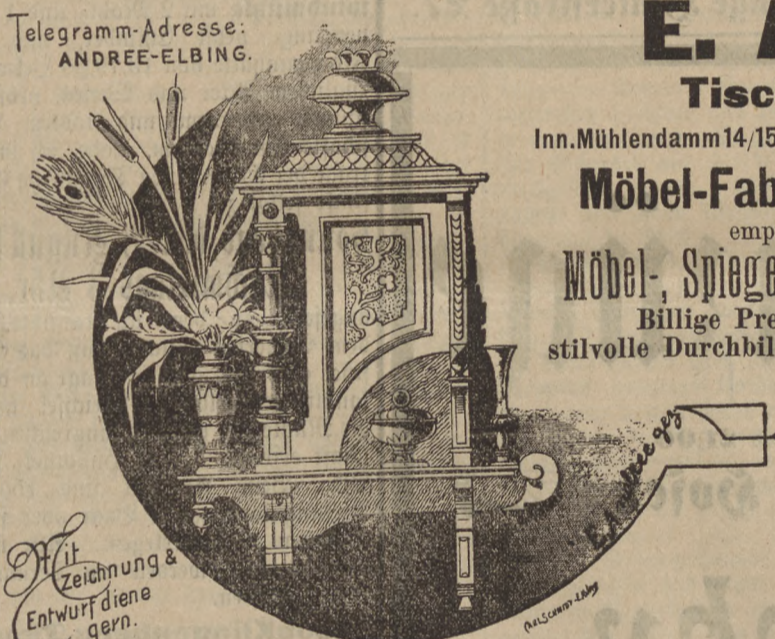
Möbel-, Spiegel- und Polstermöbel-Lager.

Billige Preise, saubere Ausführung,
stilvolle Durchbildung und schnellste Erledigung.

Übernehme:

Ganze Wohnungseinrichtungen,
Decorationen, Hotel- und Ladenein-
richtungen, Altdeutsche Bauernstuben,
Comtoirausstattungen, Bauarbeit
jeder Art, Treppen, Paneele, Decken,
sowie den ganzen inneren Ausbau.

E. Andree,
Tischlermeister.



Mit Zeichnung & Entwurf diene gern.

Damen-Chemisettes,

Kragen, Manschetten, Rüschen, Schleifen, Gürtel,
Handschuhe, Gesichtschleier, Corsettes, Brautschleier

empfehlen in **hübschen Neuheiten**

Anna Damm,

Schmiedestraße 11.

Den Eingang

meiner sämtl. neuen

Strickwollen

zeige hiermit an und empfehle dieselben in vorzüglichen Qualitäten zu
äußerst billigen Preisen.

Anna Damm, Schmiedestraße 11.



Trockene Maler- u. Maurerfarben

Lacke, Firnisse, Pinsel

Schablonen, Kitt, Bronze

kauft man in bester Qualität

billig

(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)

bei

J. Staesz jun., Elbing,

Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.

Specialität: **Streichfertige Delfarben.**

Benno Damus
Nachf.

Colonialwaaren,

Delicatessen,

Südfrucht- u.

Wein-Handlung.

Franz Witzki,

Schmiedestr. 17 **ELBING** Schmiedestr. 17

Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Lager,

Atelier für

Vergoldung, Versilberung u. Gravirungen.

Große Auswahl

goldener Ketten, sowie goldener und silberner

Damen- und Herren-Uhren

aus den renommiertesten Genfer Fabriken.

Ankauf von Edelsteinen, alten Gold- und Silbersachen

zu höchsten Preisen.

Auswärtige Aufträge effectuirt umgehend durch Auswahlendungen.

Telegramm-Adresse: **Juwelier Witzki, Elbing.**

Vorzügliche
Blut- u. Leberwurst,

anerkannt vorzügliche

Koll- und

Knochen Schinken

sowie

alle Ränderwaaren

in nur tadelloser Güte

empfehlen

Max Tübel,

Alter Markt 46,

nächst Ecke Schmiedestraße.

Milchkakes I

pro Pfd. 80 Pfg.

Milchkakes II

pro Pfd. 60 Pfg.

wohl schmeckend u. v. hohem Nährsalzgehalt

empfehlen

H. Schröter,

Molkerei Elbing.

Alte Kleidungsstücke

erbitten nach Schmiedestraße 10/11

Der Armenunterstützungsverein.

Thonfliesen,
Thonröhren, glasirt,
Thonkrippen, glasirt,

empfehlen bei großer Auswahl

C. Matthias,

Schleusendamm 1.

Hufbeschlag-
Lehr-Schmiede
empfehlen sich für sämtliche
Hufbeschlag-
Arbeiten.
Adolf Wenski,
Lehr-Schmiedemeister,
Neustädt. Grünstraße 6.

Tafel- u. Kochobst
empfehlen billig die
Obsthalle, Alter Markt.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten
60 Pfg., 100 versch. überseeische
2,50 Mt., 120 best. europäische 2,50 Mt.
bei **G. Zehmeyer, Nürnberg.**
Satzpreisliste gratis.

